



Nachrichten aus Khurda

Durch die Spende des Eine-Welt-Kreises und der Gemeinde Bickenbach Ende 2019 konnte das Gesundheitszentrum in Khurda neue Matratzen, Kissen und Decken, einen Wasserfilter und die Pflasterung des Weges vor dem Gebäude finanzieren, sowie weiterhin Medikamente. Es wurden im Jahr 2019 mehr als 9000 Patienten behandelt, hauptsächlich Kinder und ältere Menschen. Viele Kinder waren von Malaria und Typhus betroffen. Die meisten von ihnen waren Säuglinge. Sie waren anämisch und unterernährt, was dazu führte, dass sie häufig unter Durchfall und Fieber litten. Diese Kinder kommen aus sehr weit entfernten Dörfern im Umkreis von 15 bis 20 Kilometern und die meisten von ihnen kommen zu Fuß. Bei den älteren Menschen hat sich Sr. Sandhya besonders um kranke und bettlägerige Patienten gekümmert, die rechtzeitig versorgt werden müssen. Allein im Dorf Khurda waren es 11 Witwen über 85 Jahren, die eine kontinuierliche Pflege benötigten. Sie wurden mit Milch, Proteinpulver und Stärkungsmitteln versorgt. Jetzt sind sie wieder gesund. Acht Tuberkulose-Patienten wurden behandelt. Sechs sind geheilt, zwei sind leider gestorben. Die Behandlung erfolgt nach Bedarf. Wenn der Patient eine aufwendigere Behandlung benötigt, wird er an das höhere Zentrum in Indore verwiesen. Das Gesundheitszentrum arbeitet hart daran, diese Krankheiten durch Sensibilisierungsprogramme und Gesundheitserziehung zu verhindern. Sie besuchen die Angehörigen und erklären ihnen die Wichtigkeit der Behandlung. Sie haben auch zwei Gesundheitslager mit Hilfe des „Indore Dioceses Social Service“ organisiert.

Das Leben für indische Familien ist in der Corona-Krise viel schwieriger geworden, auch in Khurda. Viele arme Migranten und Hausangestellte, die in verschiedenen Staaten arbeiteten, kehrten zu ihren Familien zurück und konnten kein Geld mehr verdienen. Der Eine-Welt-Kreis hat im April entschieden, eine Spende zur Hilfe in dieser schwierigen Zeit an das Gesundheitszentrum und die Schule zu überweisen. Damit konnten Lebensmittel an rund 180 Familien aus 5 Dörfern verteilt werden, wie z. B. Proteinpulver, Eier, Milchpulver, Milch, Zucker, Teeblätter, Hülsenfrüchte (Dal), Speiseöl.

Im September schrieb uns Schwester Sandhya aus dem Gesundheitszentrum:

„ Es gibt immer noch jeden Tag einen Anstieg der Corona-Fälle. Fast täglich werden in Indien durchschnittlich 70.000 Fälle gemeldet. Allein im Distrikt Indore gibt es täglich fast 1.000 Fälle. Obwohl die Dörfer einschließlich Khurda bisher von keinem Fall betroffen waren, starb unsere Köchin an Lungenentzündung und Herzinfarkt, und es wurde festgestellt, dass sie mit dem Coronavirus infiziert war. Wir waren schockiert und anschließend machten alle Schwestern im Kloster einen Covid-19-Test. Glücklicherweise waren die Ergebnisse negativ, aber gleichzeitig wurde uns geraten, 3 Wochen lang unter Quarantäne zu bleiben.

Die Bezirksverwaltung von Indore hat alle Gesundheitszentren gebeten, Patienten in ihren Kliniken nicht zu behandeln, sondern sie in die staatlichen Krankenhäuser zu schicken. Aber wir gehen von Haus zu Haus in die Dörfer Khurda, Khurdi, Gujarwadi und Naharkhedi zu Fuß, um die Patienten zu behandeln. Es gibt so viele Frauen und Kinder, die an verschiedenen Krankheiten leiden, und wir gehen auf ihre Bedürfnisse ein.“

Die nächste Unterstützung des Eine-Welt-Kreises an das Gesundheitszentrum wird ein „Scooty“ (Motorroller) sein, um die Patienten in den Dörfern behandeln zu können.

Auch wenn die Mahatma-Gandhi-Schule in Khurda wegen Corona immer noch geschlossen ist, möchte der Eine-Welt-Kreis ein wichtiges Projekt unterstützen: den Bau separater Toiletten für Jungen und Mädchen. Bei unserem letzten Besuch in Khurda im Januar 2019 ist uns der Bedarf für neue Toiletten mit Türen und einer Trennung zwischen Jungen und Mädchen als Höchstpriorität aufgefallen. Diese sollten als nächstes realisiert werden.

Für die Finanzierung dieses Projektes, sowie für die Finanzierung einer Lehrerstelle für naturwissenschaftlichen Unterricht in Englisch werden noch Sponsoren gesucht.